Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

18 (29.2.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 18. Samstag den 29. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Es hat der durch Urtheil des Großh. Hofgerichtes am See, d. d. Konstanz den 3. Septbr. v. J. Nro. 6811 wegen Diebstahls in eine 21wochentliche Correctionshausstrafe verfällte Xaver Simma von Au, im Kais. Königl. Oestr. Landgerichte Bregenzerwald, diese Strafe dahier abgebüßt; derselbe wurde sonach heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Lande verwiesen.

Bruchsal den 24. Februar 1840.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 17½ Jahre alt und von mittlerer Größe, er hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Stirne, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, endlich ein gewöhnliches Kinn.

(1) Nro. 3480. Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Joseph Kerle von Hochdorf, Landamts Freiburg, hat sich eines unterm 6. Septbr. v. J. an dem Schneidergesellen Fridolin Studinger von Obermünsterthal zu Badenweiler verübten Effektendiebstahls dringend verdächtig gemacht.

Der Angeschuldigte, dessen Aufenthalt uns unbekannt ist, wird nunmehr in Folge hohen Erlasses des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises unterm 4. d. M. Nro. 448 II. Sen. aufgefordert, binnen 4 Wochen a dato um so gewisser dahier sich zu stellen und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Unter Beifügung der entwendeten Gegenstände ersuchen wir zugleich sämmtliche Polizeibehörden, auf den Angeschuldigten und das Entwendete zu fahnden, und den Erstern im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern.

Müllheim den 11. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein grüner noch ganz neuer Ueberrock mit schwarzen, seidenen Knöpfen, einem schwarzen Sammetkragen versehen und mit Seidenzeug gefüttert;
2) zwei noch fast neue baumwollene Hemden, an dem Kragen und vorn an den Aermeln mit weißen Perlemutterknöpfen versehen;
3) ein Paar blaue baumwollene Strümpfe ohne Zeichen;
4) ein Paar weiße, gestreifte, sommerzeugene Hosen, unten mit Kamaschen und Stegen von gleichem Zeuge versehen;
5) eine Scheere, Seiden, Faden, Fingerhut ꝛc.;
6) drei Bücher, von denen zwei Gebetbücher und das andere das neue Testament;
7) ein Heimathschein, welcher dem Bestohlenen im Jahre 1837 ausgestellt wurde.

Joseph Kerle ist etwa 32 Jahre alt, ganz klein, von hagerer Statur, hat schwarze Haare, und eine braune Gesichtsfarbe.

Derselbe trug zur Zeit der Verübung dieses Diebstahls einen grünen ganz alten Frack, eine weiße Weste, dunkelrothe Hosen von Zephir und eine blaue Kappe.

Auch ist Kerle im Besitze eines bereits ausgelaufenen ganz zerrissenen Heimathscheins.

(1) Nro. 4505. Emmendingen. [Vorladung und Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen den ledigen Dienstknecht Christian Köhl von Eichstetten, wegen Diebstahls fällt die weitere Einvernahme des Angeschuldeten nöthig. Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe andurch

aufgefordert, sich zur weitern Einvernahme unverzüglich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle hierher einzuliefern. Sein Personsbeschrieb kann nicht näher angegeben werden, als daß er 26 Jahre alt, unter mittlerer Größe und etwas schielend ist.

Emmendingen den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Nro. 2147. Schopfheim. [Aufforderung.] Dem Johann Georg Schwab von Wies, welcher im Laufe des vorigen Jahres wegen Verwundung dahier in Untersuchung stand, soll das ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich alsbald hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden den Schwab auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Schepfheim den 14. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3106. Waldshut. [Unglücksfall.] Am 7. d. M. sollte Joseph Hauser von Günzgen dessen Personsbeschrieb hier beigefügt ist, das Spinnrad in der Fabrik Laufenmühle bei Thiengen stellen, fiel aber in die Wutach und ertrank. Da der Körper desselben ungeachtet aller Nachsuchung bisher nicht aufgefunden werden konnte, wird dieses öffentlich bekannt gemacht, und es werden die Behörden ersucht, im Auffindungsfalle davon Nachricht anher mitzutheilen.

Personsbeschrieb.

Derselbe ist 16 Jahr alt, 4 Schuh 8 Zoll groß, besetzte Statur, gewöhnliche Gesichtsform, gute Farbe, weiße Haare, mittlere Stirne, weiße Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, mangelhafte Zähne.

Waldshut den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 2917. Kenzingen. [Aufforderung.] Balthasar Henninger von Weisweil ist der Einschwärzung von 1¾ Pfund Baumwollenzeug beschuldigt, und da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Actenlage gegen ihn erkannt würde.

Kenzingen den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 4466. Lörrach. [Zurückgenommene Fahndung.] Das unterm 8. November v. J. von uns erlassene Ausschreiben gegen Bernhard Dietsch, Müllerknecht, wegen Verwundung des Peter Frisch von Oberhof, wird, da Inculpat sich inzwischen sistirt, zurückgenommen.

Lörrach den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 2707. St. Blasien. [Bekanntmachung.] Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Gemeinde Häusern hat gänzlich aufgehört, daher die Stall- und Ortssperre aufgehoben wird.

St. Blasien den 21. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 764. St. Blasien. [Vorgefundene Gegenstände.] Bei dem wegen Betrug dahier insitzenden Wendelin Sprich von Bollschweiler, Bezirksamts Staufen, wurden folgende Effecten, über deren Erwerb derselbe sich nicht hinlänglich ausweisen konnte, vorgefunden.

1) Eine Schusterzange,
2) eine Beißzange,
3) zwei Schusteraalen,
4) zwei ganz neue Bohrer ohne Hefte.

Die etwaigen Eigenthümer derselben werden aufgefordert, ihre Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände längstens binnen 14 Tagen dahier zu melden.

St. Blasien den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3099. Müllheim. [Bekanntmachung.] Am 5. d. M., Abends, wurde zwischen Zienken und Hügelheim von der Zollschutzwache ein verlassener Waarenpack mit M. S. ‖ 20 gezeichnet, 53 Pfund Baumwollenzeug enthaltend, aufgefunden, was hiermit mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Eigenthümer dieser Waaren innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier sich zu melden habe, als sonst die Confiscation derselben ausgesprochen würde.

Müllheim den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(1) Nro. 930. Pfullendorf. [Präklusivbescheid.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Dezember 1837 in den 4 Kreisanzeigeblättern, weder in der gesetzlichen Frist noch bis daher Ansprüche auf den der gräflich v. Langenstein'schen Grundherschaft zustehenden Zehnten, auf dem Hofgute des Wendelin Müller zu Krähenwind gemacht worden sind, so wird hiemit das in jener Aufforderung angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Pfullendorf den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Nro. 2682. Buchen. [Präclusivbescheid.]

Die Ablösung des der Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung der Gemeinde Rinschheim zustehenden Zehntens betreffend.

Alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an den abgelösten Zehnten in der anberaumten Frist nicht gemacht haben, werden zu Folge des angedrohten Präjudizes in der öffentlichen Aufforderung vom 10. September v. J. Nro. 16141 mit denselben lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Buchen den 7. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(2). An Georg Müller, Hansen Sohn, von Ihringen, auf

Freitag den 20. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Kenzingen.

(2) An die Verlassenschaft des Wenzeslaus Hemmerle und seine Wittwe Magdalena Gärtner von Wagenstadt, auf

Freitag den 20. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(2) An den Schuster Heinrich Niefergeld in Müllheim, auf

Dienstag den 10. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An Johann Jakob Nef, ledig, von Binzen, auf

Dienstag den 10. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

An die Verlassenschaft der Anna Maria Wittmer von Gütigheim, auf

Montag den 16. März

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(1) An Karolina Böhler, Ehefrau des Schuhmachermeisters Stephan Gramelspacher von Schlechtnau, auf

Freitag den 27. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 5172. Breisach. [Schuldenliquidation.] Die jung Andreas Fichter'schen Eheleute von Achkarren wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 18. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei deren sämmtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlegung der Beweisurkunden geltend zu machen haben, andernfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Breisach den 21. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(1) Waldshut. [Schuldenliquidation.] Die Erben des zu Bothingen bei Basel verstorbenen ledigen und volljährigen Stephan Kaiser von Strittmatt haben um öffentliche Vorladung der Creditoren desselben das Ansuchen gestellt; diesem zufolge werden alle jene, welche eine Forderung an diesen Stephan Kaiser von Strittmatt zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag den 17. März d. J.,

vor der Theilungs-Commission in Görwihl zu liquidiren, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn solche bei Austragung der Verlassenschaftssache unberücksichtiget bleiben.

Waldshut den 25. Februar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

(1) Nro. 1894. Neckarbischofsheim. [Edictalladung.] Der ledige Christian Keller von Epfenbach ist im Jahr 1831 mit Zurücklassung eines Kapitals von 300 fl. nach Nordamerika ausgewandert.

Da nun die Anverwandten sich zur Ausfolgung dieses Kapitals gemeldet haben, so wird derselbe oder seine etwaige Leibeserben aufgefordert, dieses Kapital

binnen Jahresfrist
in Empfang zu nehmen, oder sonst darüber zu verfügen, anjonsten solches den sich darum verwendeten nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Neckarbischofsheim den 1. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benitz.

(1) St. A. Nro. 4142. Freiburg. [Bekanntmachung.] In der Gant-Sache gegen die Handelsleute Blankenbach und Hausmann ist zwischen den Gläubigern derselben und den Cridaren nach den Erfordernissen des § 818 und 819 der Proz. Ordn. ein Borg- und Nachlaßvergleich zu Stande gekommen.

Da keine Einsprachen erhoben wurden, auch sonst keine Anstände obwalten, wird derselbe anmit richterlich bestätigt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die Wiederbefähigung des Blankenbach als Handelsmann Einsprache zu erheben gedenken, zur Anbringung derselben vor diesseitiger Stelle innerhalb 14 Tagen bei Ausschlußvermeidung aufgefordert.

Freiburg den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

Bannwarth.

(1) Nro. 2458. Schwetzingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 12. Januar v. J. der abwesende Schlossergesell Adam Fred von Schwetzingen sich bisher nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Schwetzingen den 23. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Nro. 1563. Wiesloch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der Bäckergeselle Ludwig Sepp von Eichtersheim, der diesseitigen Aufforderung vom 8. Jänner v. J. ungeachtet, sich zur Empfangnahme seines in circa 500 fl. bestehenden Vermögens dahier nicht gemeldet hat, wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch den 27. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

(1) Nro. 821. Stetten. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Dezember 1838 Johann Bücheler von Engelswies bisher nichts von sich hören ließ, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben.

Stetten den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Nro. 4174. Staufen. [Mundtodt-Erklärung.] Die Franz Joseph Riester'schen Eheleute von Grunern werden im ersten Grade für mundtodt erklärt, und solches mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß Trudpert Wagner von da als ihr Pfleger verpflichtet worden ist, ohne dessen Einwilligung sie keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtshandlungen giltig eingehen können.

Staufen den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Nro. 4254. Freiburg. [Entmündigung.] Die ledige Barbara Wehrle von St. Märgen wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und derselben Augustin Wehrle von St. Märgen als Vormund bestellt, was mit Beziehung auf L. R. S. 509 andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Landamt.

Wetzel.

(1) Nro. 2522. St. Blasien. [Entmündigung.] Die ledigen Joseph und Mathias Rogg von Segalen werden hiedurch wegen Stumpfsinn und Verstandesschwäche entmündiget und Jedermann gewarnt, mit denselben ohne Vorwissen und Einwilligung ihres verpflichteten Pflegers Joseph Rogg von Amerigschwand eine rechtsverbindliche Handlung einzugehen.

St. Blasien den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(1) Nro. 4526. Staufen. [Entmündigung.] Joseph Beker von Ballrechten wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und dieses unter Bezug auf L. R. S. 499 öffentlich bekannt gemacht, mit dem, daß Johann Schütz von da als dessen Aufsichtspfleger verpflichtet worden ist.

Staufen den 19. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3672. Stockach. [Entmündigung] Die Ehefrau des Euseb Fritschi zu Orsingen, Maria geborne Schanegg, wird wegen Geisteszerrüttung als entmündigt erklärt, und für sie der Bürger Nikolaus Fritschi von Orsingen als Pfleger aufgestellt.

Stockach den 24. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Nro. 1082. Meersburg. [Die Erneuerung des Markdorfer Unterpfandsbuchs betr.] Es wurde die Erneuerung des Markdorfer Unterpfandsbuchs höhern Orts angeordnet. Es werden demnach alle, welche auf irgend eine Liegenschaft in der Gemarkung Markdorf ein Unterpfand besitzen, aufgefordert, solches binnen Frist von 6 Wochen bei dem zur Erneuerung beauftragten Commissär in Markdorf anzumelden, und die besitzende Urkunde hierüber demselben vorzulegen, oder zu gewärtigen, daß der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen wird, und der ausbleibende Pfandgläubiger sich die Nachtheile selbst beizumessen hat, welche aus seiner unterlassenen Anmeldung für ihn entstehen.

Meersburg den 13. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Nro. 3679. Breisach. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Nach hohem Erlaß des Großh. Hochpreißlichen Justiz-Ministeriums vom 13. Dezember vorigen Jahres, Nro. 5345 ist die Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Gottenheim genehmiget worden.

Alle diejenigen Personen, welche mit Pfand- und Vorzugsrechten versehene Forderungen auf Liegenschaften dortiger Gemarkung zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben unter Vorlage der Urkunden in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Renovations-Commission den 5. 6. und 7. März laufenden Jahres, jeden Tag Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Wirthshause zum Adler in Gottenheim um so gewisser geltend zu machen, als der sonst in dem alten Pfandbuche vorhandene nicht gestrichene Eintrag zu Gunsten des Ausbleibenden gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden würde, und jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hätte, welche aus der Nichtanmeldung entspringen könnten.

Breisach den 1. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

Georg Adrian in Ellenbogen. Bürgermeisteramt in Endingen. Josephine Meyer bei Ludw. Galame. Wilhelm Haucisen in Königsheim. Jakob Renz in Rottweil a. N. Roßner in Lahr. Mich. Schmidt in Emmendingen. Böckenbasche in Buchen. Bürgermeisteramt in Kirchzarten. Jos. Winterhalter in Triberg.

Fahrpoststück: 1 Packet an Frau Elisabeth Brogier in Tettnang.

Freiburg den 27. Februar 1840.

Großh. Postamt.

(1) A. Nro. 2802. Schönau. [Bekanntmachung.] In Sachen der Katharina Bechtle Ehefrau des Joseph Kiefer von Sonnenmatt, Klägerin, gegen ihren Ehemann Joseph Kiefer von da, Vermögensabsonderung betr. — wurde Vermögensabsonderung erkannt, und Beklagter in die Kosten verfällt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

V. R. W.

So geschehen Schönau den 22. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Nro. 3495. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der Liquidationsverhandlung der Johann Georg Sutterschen Verlassenschaft vom heutigen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 5. Februar 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

(1) Nro. 5030. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden diejenigen Gläubiger, welche bei heutiger Tagfahrt über die Liquidation der Schulden des Gerbers Kaspar Frei in Kirchzarten ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 21. Februar 1840.

Großh. Landamt.

(1) Nro. 3561. Müllheim. [Erkenntniß.] Die Gant gegen die Verlassenschaft des Mathias Weis von Kaltenbach betr.

Beschluß.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit diesen von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

Müllheim den 13. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(1) Nro. 3607. Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache gegen den Krämer Alois Blum vnn Heitersheim nicht

angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen den 7. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Nro. 540. Boxberg. [Dienstantrag.] Mit dem 25. April l. J. wird dahier ein Theilungs-Commissariatsbezirk mit dem Wohnsitze in der Amtsstadt erledigt, kann aber nach Verlangen auch schon früher begeben werden.

Anmeldungen wollen in Bälde gehörig an den Unterzeichneten geschehen.

Boxberg den 21. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Emmert.

(1) Jestetten. [Offene Aktuarstelle.] Bis 1. Mai d. J. wird diesseits eine durch einen rezipirten Scribenten zu besetzende Aktuarstelle mit einem Gehalte von 350 fl. ertedigt.

Lusttragende wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse anher wenden.

Jestetten den 19. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Schopfheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle wird ein Theilungs-Commissariats-Distrikt erledigt, der sogleich oder binnen 3 Monaten angetreten werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Einsendung der Reception und Zeugnisse dahier melden.

Schopfheim den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) A. Nro. 4773. Staufen. [Dienstantrag.] Es ist dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. vakant, daher sich die recipirten Rechtspraktikanten oder Scribenten, die hiezu Lust tragen, bei dem unterzeichneten Amtsvorstand schriftlich oder mündlich unter Anschluß oder Vorzeigung ihrer Zeugnisse zu melden belieben.

Staufen den 20. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Peter werden durch Bezirksförster Beck nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert und zwar:

Montag den 23. März 1840,

im Distrikt Wildbach, Ebneter Gemarkung:

20 Stamm tannenes Bauholz,
68 Stück „ Sägklötze,
24 Klafter buchenes Scheitholz,
6 Klafter eichenes Scheitholz,
176 „ tannenes „
35 „ Prügelholz nebst 4 Loos Reisig.

Dienstag den 24. März d. J.

im Distrikt Benneberg und in den übrigen Ebneter Domänenwaldungen:

7¼ Klafter Durchforstungsholz,
45 „ tannenes Scheitholz,
40 Stück „ Sägklötze und ein Loos Reisig,

Donnerstag den 26. März 1840,

aus den Höllthaler Domänenwaldungen: an der Landstraße stehend,

535 Klafter gutes Durchforstungsholz,
18 „ tannenes Brennholz, von Windfällen, sodann

Freitag den 27. März d. J.,

im Pfisterwald, Gemarkung St. Märgen:

297 Stück tannenes Bauholz, von Windfällen
209 „ „ Sägklötze, ditto
134 „ „ Stangen, ditto
16½ Klafter buchenes Scheitholz, ditto
65½ „ tannenes „ ditto
30¼ „ Prügelholz, ditto

Hierzu wollen sich die Steigerungslustigen an den ersten 2 Tagen im Löwenwirthshause zu Ebnet, am 3. Tage im Försterhaus im Höllthal und am letzten Tage in der Krone zu St Märgen jeweils Morgens 9 Uhr einfinden.

Freiburg den 26. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Universitäts-Waldungen zu Mundenhofen, Bezirksforstei Umkirch, werden am

Freitag den 6. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in der an die Mundenhofer Matten grenzenden Waldung

25 Klafter gemischtes Scheiterholz und
1700 Stück Wellen,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Freiburg den 26. Februar 1840.

Universitäts-Wirthschafts-Administration.

A. Schinzinger.

(1) Lörrach. [Hausversteigerung.] Richterlicher Anordnung zur Folge wird

Donnerstag den 26. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindewirthshause zu Eimeldingen öffentlich zu Eigenthum versteigert

Die den Kindern des Wagner Philipp Karche daselbst eigenthümlich zugehörige Behausung mit Scheuer, Stallung, Wagnerwerkstätte

und 60 Ruthen Kraut- und Grasgarten neben der Dorfgasse und Georg Linder, angeschlagen für . . . . . 1050 fl.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Lörrach den 24. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Naeher.

(1) Nro. 425. Freiburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 5. März d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in dem Freiburger Mooswalde des Schlags Nr. 23,

98½ Klafter eichene Prügel,

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Man versammelt sich zur gedachten Stunde im Schlag Nr. 23

Freiburg den 25. Februar 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Gottenheim. [Eichen Holländer-Bau- und Nutzholz-Versteigerung.] Die Gemeinde Gottenheim läßt

Montag den 16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindewalde an der Grenze der Umkircher Gemarkung:

30 Stämme eichenes Holländer-Bau- und Nutzholz versteigern.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Zugleich werden die löblichen Bürgermeisterämter ersucht, dies in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

Gottenheim den 24. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schätzle.

(1) Waldau. [Verpachtung.] Bei der Pfarrkirche zu Waldau auf dem Schwarzwalde ist eine Schmidte sammt Futter zur Haltung einer Kuh an einen tüchtigen Schmidtmeister auf mehrere Jahre in Pacht zu geben, wozu sich die Liebhaber innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten gefälligst melden wollen.

Waldau den 21. Februar 1840.

Fürderer, Bürgermeister.

(1) Dattingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung vom 30. Jänner d. J., Nro. 2601 werden aus der jung Johannes Gebhard'schen Gantmasse von Britzingen

Donnerstag den 19. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, die sämmtlichen Liegenschaften hiesiger Gemarkung im Adlerwirthshause dahier öffentlich versteigert, als

1.

Acker.

1 Viertel 69 Ruthen auf dem kleinen Feldele, neben Sebastian Gätschin und Alt Bürgermeister Eckerlin, beide von Britzingen, gerichtlich geschätzt zu . . . 145 fl.

2.

67 Ruthen allda, neben Martin Gallinger von Muggardt und Martin Kremer von Britzingen . . . . . 60 fl.

3.

1 Viertel 10¾ Ruthen hinter der Meiermatt, neben Sebastian Huttinger von Dattingen und jung Gillmann Treris von Britzingen . . . . . 55 fl.

4.

1 Viertel 60 Ruthen auf dem kleinen Feldele, neben Sternenwirth Huttinger von Muggardt und Alt Stabhalter Treris von Britzingen . . . . . 135 fl.

5.

70 Ruthen auf dem Stollen, neben Judika Gebhard von Britzingen und Johann Nußbauer von hier, ... 50 fl.

6.

1 Viertel 4 Ruthen auf den Kürblin, neben Schmit Linsig von Britzingen und Johann Michael Eckerlin von hier . . . 50 fl.

7.

2 Viertel 24 Ruthen auf der Hallen, neben Johannes Gebhard von hier und Anwand . . . . . 110 fl.

8.

1 Viertel 33¾ Ruthen auf der Hallen, neben Johann Jakob Kaltenbach und Fritz Treris von Britzingen . . . . . 60 fl.

9.

1 Viertel 65 Ruthen allda neben Jakob Friedrich Engler von Britzingen und Jakob Wankel von Buggingen . . . . . 100 fl.

10.

1 Viertel 18 Ruthen allda neben Kiefer Kraus und Alt Bürgermeister Eckerlin, beide von Britzingen . . . . . 60 fl.

Dattingen, Amt Müllheim, den 17. Febr. 1840.

Eckerlin, Bürgermeister.

(1) Bahlingen. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Bahlingen ist gesonnen

Donnerstags den 19. März,

circa 80 Stück Eichstämme, welche sich theils zu Faßtaugen und Baustämme eignen, und

Freitags den 20. März,

circa 127 Stück Tannen, worunter auch Säg-

klötze sich befinden, im Gemeindebergwald gegen baare Bezahlung zu versteigern. Die Steigerung nimmt Morgens 8 Uhr ihren Anfang.

Die Zusammenkunft ist im Badhaus zum Silber-Brunnen, nahe am Holzschlag, wo die Steigerungsliebhaber von dort aus in den Holzschlag gewiesen werden.

Bahlingen den 21. Februar 1840.

Sommer, Bürgermeister.

(1) Sulzburg. [Akkordversteigerung.] Das Bürgermeisteramt der Stadt Sulzburg läßt in Folge höherer Anordnung die Erbauung einer neuen steinernen Brücke über den Sulzbach im Anschlag von 1877 fl. 22 kr.

Montag den 16. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Krone dahier, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern; wozu die Bauhandwerksmeister, welche sich über Cautionsfähigkeit ausweisen können eingeladen werden.

Plan, Ueberschlag und Steigerungsbedingnisse können bis zum Steigerungstag bei Straßenaufseher Grether eingesehen werden.

Dieses wolle in den Gemeinden verkündet werden.

Sulzburg den 24. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Kapitale auszuleihen.

(1) Es sind Kapitale von 70,000 fl. abwärts bis 1000 fl. gegen hinreichendes Unterpfand an zuverläßige Leute unter billigen Bedingungen auszuleihen, wobei keinerlei Gebühren-Anrechnung statt hat.

Portofreie Anmeldungen sind an die Großherzogl. General-Wittwenkasse in Karlsruhe zu senden.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps		Linsen.		
Februar		fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
22	Freiburg, beste	1	39	1	18	—	—	1	6	—	56	—	—	—	57	—	27					Der Geller.
	mittlere	1	30	1	13	—	—	1	2	—	51	—	—	—	53	—	26					
	geringere	1	21	1	9	—	—	—	57	—	47	—	—	—	49	—	24					
14	Emmendingen, beste	1	30	1	9	—	—	—	57	—	50	—	—	—	—	—	27					
	mittlere	1	24	1	6	—	—	—	54	—	42	—	—	—	—	—	24					
	geringere	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
5	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	48	—	58	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	28	—	56	—	46	—	57	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	24	—	—	—	44	—	56	—	—	—	—					
19	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	25	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—					
21	Müllheim, beste	1	27	—	—	—	—	—	57	—	51	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	24	1	12	—	—	—	54	—	48	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	21	—	—	—	—	—	51	—	42	—	—	—	—	—	—					
19	Staufen, beste	1	30	1	12	—	—	1	1	—	54	—	—	—	57	—	—					
	mittlere	1	27	1	8	—	—	—	59	—	51	—	—	—	54	—	—					
	geringere	1	24	1	4	—	—	—	57	—	48	—	—	—	51	—	—					
20	Waldkirch, beste	1	30	1	12	—	—	1	—	—	57	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	27	1	8	—	—	—	59	—	55	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	25	1	5	—	—	—	58	—	54	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	27	—	59	—	54	—	—	—	—	—	26					
	mittlere	—	—	—	—	1	26	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	25	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.